

Weyerbarger Sliekpadd*

Nutzen Sie diesen Spazierweg als eine Entdeckungsreise in die Natur und genießen Sie die Ruhe mit allen Sinnen. Auf Plattdeutsch heißt „slieken“ schleichen. Neudeutsch würde es heute heißen „achtsam gehen“.

Der **Weyerbarger Sliekpadd** beginnt an der Touristik-Information. Gehen Sie die **Lindenallee** hinauf. Die beeindruckende Allee regt besonders zur Blütezeit im Sommer alle Sinne an. Die Linden verströmen einen wunderbaren Duft, der eine Vielzahl von Bienen anlockt.

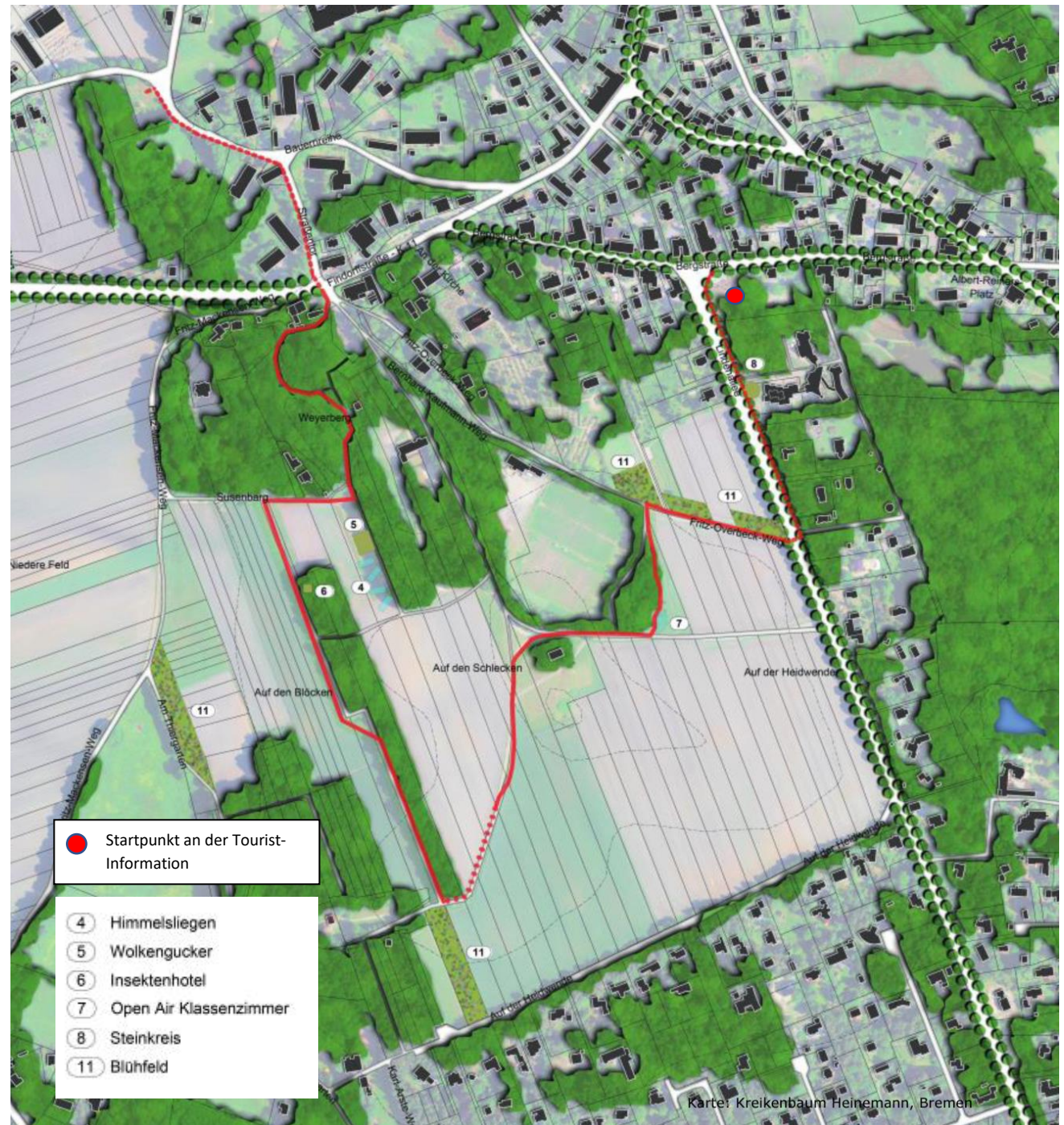
Auf dem Gelände der Großen Kunstschau finden Sie einen **Steinkreis**, **Findlinge** und ein **Dolmen**. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise fünftausend Jahre zurück. Der Weyerberg, der 54 Meter aus der Teufelsmooreebene herausragt, bot den Menschen von je her einen sicheren Rückzugsort. Am Südhang des Berges befinden sich kleine Dolmen aus der Bronzezeit (etwa 3000 v. Chr.). Sie bezeugen, dass schon sehr früh Menschen hier lebten.



Biegen Sie rechts in den **Fritz-Overbeck-Weg**. Dort befindet sich ein **Blühstreifen**, der den ganzen Sommer über die Sinne erfreut. Vor dem **Friedhof** sieht man ein **Wildblumenfeld** für die heimische Insektenwelt.

Links vor dem Fußballplatz folgen Sie dem Pfad zum **Manfred-Hausmann-Weg**. Das Gehölz verbirgt einige alte Apfelbäume und Buscheichen sowie ein **Open Air Klassenzimmer**. Hier können sich Schüler zum Unterricht in der Natur versammeln oder Gäste an einem Vortrag teilnehmen. Danach geht es rechts zum **Wasserhochbehälter**, dem höchsten Punkt des Weyerbergs. Folgen Sie dem Weg nach links zum Niedersachsenstein.

*Der Verlauf des Weges ist nicht barrierefrei



Links wurde ein großes **Blühfeld** als Bienen- und Insektenweide angelegt. Geradeaus steht der **Niedersachsenstein**, ein Entwurf des Bildhauers B. Hoetger, der 1922 eingeweiht wurde und als Friedenssymbol und Mahnmal für die Gefallenen des ersten Weltkrieges dient.



Folgen Sie rechts dem **Lisel-Oppel-Weg**. Am **Westhang** haben Sie den schönsten Ausblick über das Teufelsmoor. Genießen Sie hier den Sonnenuntergang oder sinnieren Sie über den Klimawandel anlässlich der **Bootssteganlage**, die hier auf 32 Metern über dem Meeresspiegel errichtet wurde.



Unten im Wäldchen bietet ein **Insektenhotel** Herberge für die kleinen Helfer als wichtiger Bestandteil eines intakten Ökosystems.

Nun geht es rechts den **Susenbarg** hinauf. Auf der Grünfläche laden die **Himmelsliegen** und die Installation mit den **Wolken-guckern** zum Verweilen ein.

Folgen Sie dem Hinweisschild in den Wald zu der Lichtung mit dem **Findorff-Denkmal**. Vor 260 Jahren hat Jürgen Christian Findorff als Moorkolonisator das Teufelsmoor bewohnbar gemacht. Im Sommer ergibt das nahezu geschlossene Blätterdach der Buchen den Charakter eines großen Raumes wie in einer **Kathedrale**.

Der **Weyerbarger Sliekpadd** führt bergab, dann überqueren Sie die **Findorffstraße**. Jetzt befinden Sie sich im **historische Zentrum** Worpstedes von 1218 mit dem **Rathaus** und der rekonstruierten **Feuerglocke** des Dorfes.



Die Bauernreihe gehen Sie links weiter bis zum **Skulpturen-garten** der hier ansässigen Künstler. Auf dem eingefriedeten, privaten Gelände ist ein **Labrynth** angelegt. Hier endet der **Weyerbarger Sliekpadd**.

Der **Weyerbarger Sliekpadd** ist aus einer Idee der Worpstedter Gastgeber und der AG Entschleunigung entstanden. Die Gemeinde Worpstedde hat die Idee mit Hilfe der Grundstückseigentümer und der Europäischen Union 2021 umgesetzt.

Weitere Infos:

Tourist-Information Worpstedde 04792 935820
www.worpstedde-touristik.de
www.entschleunigung-worpstedde.de

